

[18/03/13]

Informationen der
Vereinten
Dienstleistungsgewerkschaft
• Fachbereich
Bund + Länder

INFORMATION

Nichts Neues unter der Sonne: Bund verweigert nach wie vor Tarifverhandlungen

Anfang der Woche erreichte ver.di ein Brief des Minister Ramsauer. In diesem wiederholte er seine vorherigen Aussagen, nach dem seine – einseitigen- Zusagen an die Beschäftigten der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung rechtlich verbindlich seien- auch für die Folge-regierungen.

Nun wissen wir aus leidvoller Erfahrung wie verbindlich solche einseitigen Zusagen der Arbeitgeberin Bundesregierung wirklich sind. Nämlich gar nicht! Dagegen wissen wir auch, dass nur ein Tarifvertrag sicher ist. Nur auf einen Tarifvertrag können die Beschäftigten vertrauen.

Minister Ramsauer meinte auch, dass er eine Reform für die Mitarbeitenden und nicht gegen sie machen wolle. Warum gönnt er ihnen dann nicht die Sicherheit eines Tarifvertrags?

Auch gehe es bei der Reform nicht um Stellenabbau, sondern um zukunftsfähige Strukturen. Doch wie verträgt sich diese Äußerungen mit dem immer wieder dargestellten Ziel des Stellenabbaus um 2.500 – 3.000 Stellen allein in der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung?

Achim Meerkamp, zuständiges Vorstandsmitglied bei ver.di hat in einem Antwortbrief an Minister Ramsauer noch einmal unsere Forderung deutlich gemacht: Wir fordern nach wie vor einen Tarifvertrag zur Absicherung der Beschäftigten. Erst ein Tarifvertrag ist rechtlich für beide Seiten verbindlich.

Achim Meerkamp betont, wenn es Minister Ramsauer und der Bundesregierung mit der Absicherung der Beschäftigten ernst wäre, könne sie doch sofort in einem Tarifvertrag verbindlich und zukunftssicher festgeschrieben werden.



Auch verstehen wir nicht, warum die Bundesregierung einen solchen Tarifvertrag zur sozialverträglichen Begleitung der Bundeswehrreform mit uns abgeschlossen hat, den Beschäftigten der WSV und den anderen Behörden aber verweigert.

Achim Meerkamp hat in seiner Antwort erneut deutlich gemacht, dass wir jederzeit bereit sind Tarifverhandlungen ohne Vorbedingungen zu führen. Der Bund hat es nun in der Hand durch ein inhaltliches Tarifangebot die Streikmaßnahmen entbehrlich zu machen.

Bis dahin sind wir gezwungen zu streiken. Ihr, die Beschäftigten habt es in den vergangenen Tagen deutlich gemacht, dass es auch für euch keine andere Lösung gibt.

**Schiffahrt wird möglich nur mit einem Tarifvertrag!
Damit das was wird: Mitglied werden unter www.ver.di.de oder bei den ver.di Vertrauensleuten!**



Bund + Länder

Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft